

Juli 2017

**Tips**

**total.  
regional.**

- Lengau
- Munderfing
- Maria Schmolln
- St. Johann am Walde

# total Kobernauberwald

Die grüne Lunge des Innviertels

Foto: Alois Litzlbauer



Über 14.000 Hektar erstreckt sich der Kobernauberwald in seiner ganzen Pracht und ist damit eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Mitteleuropas.

## ÜBERSICHT

# Der Kobernauberwald – die grüne Lunge des Innviertels

**Der Kobernauberwald ist die grüne Lunge des Innviertels. Nicht nur als Naherholungsgebiet für die Bewohner der umliegenden Gemeinden spielt er eine große Rolle, sondern auch als bedeutender Wirtschafts- und Naturraum.**

Immer mehr Menschen zieht es in die Natur und in den Wald. Zu diesem Ergebnis kam eine Umfrage von SORA und den Bundesforsten. Demnach halten sich mehr als 90 Prozent der Österreicher regelmäßig in der Natur auf. Mehr als zwei Drittel davon gehen dabei am liebsten in den Wald – davon 40 Prozent sogar täglich oder mehrmals die Woche. Spazieren und Wandern ist dabei mit Abstand (84 Prozent) die Lieblingsbeschäftigung. An zweiter Stelle mit 21 Prozent steht das „Schwammerlsuchen“, gefolgt von sportlichen Aktivitäten wie Joggen (17 Prozent) oder Mountainbiken (sechs Prozent).

All diese Möglichkeiten und noch viel mehr bietet der Kobernauberwald. Mit einer Fläche von 14.150 Hektar ist er eines der größten Waldgebiete Mitteleuropas. Zahlreiche Freizeitangebote wie Wanderwege, Mountainbikestrecken, ein Golfplatz oder Pilgerwege laden zum Erkunden des Naturjuwels ein. In dieser Ausgabe werden im Speziellen die Gemeinden Lengau, Maria Schmolln, Munderfing und St. Johann sowie eine Auswahl deren Angebote und Aktivitäten unter die Lupe genommen.

### Heimat für Tiere und Pflanzen

Doch der Kobernauberwald ist noch viel mehr als ein Naherholungsgebiet. Er ist auch die Heimat von zahlreichen Tier- und Pflanzenarten. Während der Eiszeit war das Gebiet nicht vergletschert, mehrmals wurde fruchtbares Lössmaterial angeweht, das den Bäumen zusammen mit dem Klima beste Wuchsbedingungen bietet. Auf die Besonderheiten in

der Flora und Fauna des Kobernauberwaldes geht der Innviertler Botaniker Michael Hohla in dieser Ausgabe noch näher ein.

### Holzkammer des Innviertels

Der Kobernauberwald ist seit Jahrhunderten aber auch ein bedeutender Wirtschaftsraum. Rund 10.050 Hektar des insgesamt 14.150 Hektar großen Gebietes sind im Besitz der Österreichischen Bundesforste AG (ÖBF). Die übrigen 4100 Hek-

tar sind in Privatbesitz, gehören Bauern oder Gemeinden. Der Kobernauberwald gilt in Sachen Holzgewinnung als hoch produktiver Standort. War früher dabei vor allem starke Manneskraft gefragt, ob beim Holzschlägern oder Triften, so kommen heute dafür moderne Maschinen zum Einsatz.

Mehr dazu weiß ÖBF-Revierleiter Franz Maier, der Interessierte mit auf eine Tour durch sein Forstrevier nahm. ■



Foto: Alois Litzlbauer

Der Kobernauberwald lädt zum Spazieren, Laufen und Radfahren ein.

## Lengau

**Fläche:** 58,18 km<sup>2</sup>  
**Höhe:** 532 m  
**Einwohner:** 4730

**Bürgermeister:**  
 Erich Rippl (SPÖ)

**Homepage:**  
[www.gemeindelengau.at](http://www.gemeindelengau.at)

**Besonderheit:**  
 Das Gemeindegebiet von Lengau umfasst insgesamt 30 Ortschaften.

## VORWORT

## Für Lengau eine wichtige Natur- und Wohlfühloase

**LENGAU.** Der Kobernauberwald – die grüne Lunge des Mattiglandes – eignet sich hervorragend für ausgedehnte Wanderungen und Spaziergänge und ist ein Erholungsgebiet für Alt und Jung.

von ERICH RIPPL

Der Kobernauberwald ist aber nicht nur ein hervorragendes Naherholungsgebiet, sondern auch ein Wasserspeicher und versorgt die Gemeinde durch die Wassergenossenschaft. Der Verein „Naturfreunde Schneegattern“ veranstaltet viele geführte Wanderungen, wie zum Beispiel die alljährliche Silvesterwanderung. Das Naturfreundehaus in

Schneegattern, am Rande des mächtigen Kobernauberwaldes, ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen oder Radtouren. Etwa entlang des Holz- und Glasweges in Schneegattern, der einen Teil der Geschichte Schneegatterns behandelt. Er hat eine Länge von rund 5,6 Kilometern. Auch für mich persönlich ist der Kobernauberwald eine wichtige Natur- und Wohlfühloase und ein Erholungsgebiet für Alt und Jung. Beim Wandern und Radfahren kann man richtig Kraft tanken. Der Schutz des Kobernauberwaldes ist mir ein wichtiges Anliegen. Daneben stehen derzeit aber noch weitere Gemeindeprojekte wie der Zubau des Kindergartens



Bürgermeister Erich Rippl

für eine dritte Gruppe an. Dieser soll im Herbst fertiggestellt sein. Außerdem wird die Nachmittagsbetreuung um eine zweite Hortgruppe erweitert und die Jugend bei der Führerscheinprüfung künftig finanziell unterstützt. ■

## GEBORGENHEIT FÜR VIELE JAHRE

Jedes Wunsch-Haus ist ein besonderes Unikat! Vom ersten Beratungsgespräch über die Planung bis hin zum fertigen Haus stehen Ihre Ideen und Wünsche im Zentrum unserer Arbeit.



## MODERNSTE UMWELT-TECHNOLOGIE

Wir interessieren uns für die neuesten Technologien der Energiegewinnung, generelle Kostensenkung wie auch den Bau von Passivhäusern in Massivholzbauweise.



## UNSERE PHILOSOPHIE

Wir planen und bauen individuelle, zukunftsorientierte Lebensräume für jeden Wohnstil, von modern über klassisch zeitlos bis rustikal. Häuser in der Gruppe, Einzelobjekte, einzugsfertig oder zum Selbstausbau.



**WUNSCH HAUS**  
 BLOCKHÄUSER  
 FERTIGHÄUSER

Holzhausbau & Zimmerei  
 5242 St. Johann am Walde  
 Obereck 2  
 T +43 (0)7743 8262  
[office@wunsch-haus.at](mailto:office@wunsch-haus.at)  
[www.wunsch-haus.at](http://www.wunsch-haus.at)

## Maria Schmolln

**Fläche:** 34,47 km<sup>2</sup>  
**Höhe:** 557 m  
**Einwohner:** 1430

**Bürgermeister:**  
 Wilfried Gerner (ÖVP)

**Homepage:**  
[www.maria-schmolln.at](http://www.maria-schmolln.at)

**Besonderheit:**  
 Die Gemeinde Maria Schmolln ist vor allem durch die Wallfahrtskirche bekannt.

### VORWORT

# Wallfahrtsort mit Kraft

**MARIA SCHMOLLN.** Maria Schmolln ist eine der jüngsten Gemeinden im Bezirk Braunau, auch wenn wir statistisch gesehen die mit der durchschnittlich ältesten Bevölkerung sind.

von WILFRIED GERNER

Diesen statistischen Rang nehmen wir gerne hin. Ist er doch zum Großteil unserem sehr beliebten Alten- und Pflegeheim Maria Rast zu verdanken. Grundsätzlich ist Maria Schmolln eine junge und dynamische Gemeinde, deren Bevölkerung ständig wächst. Leistbare Grundstücke in schönen Lagen, ein reges Vereinsleben und nicht zuletzt die Geselligkeit der Schmollnerinnen und Schmollner machen unseren Ort zu einer beliebten Wohngemeinde. Dynamisch sind

auch unsere vielen Nahversorger und erfolgreichen Gewerbebetriebe, die weit über die Grenzen unseres Ortes hinaus für ihre gute Arbeit bekannt sind. Unsere neun Gastronomiebetriebe bieten für jeden Geschmack das Richtige und man findet bei uns immer eine offene „Einkehr“. Auch kulturell hat Maria Schmolln einiges zu bieten. Von der Musik über das Theater und Kabarett bis hin zur Literatur gibt es für jeden Geschmack Veranstaltungen.

### Laufende Projekte

Derzeit läuft der Um- und Neubau von Feuerwehr- und Musikhaus, der am 8. Oktober eröffnet wird. Wir sind dabei, uns als familienfreundliche Gemeinde zertifizieren zu lassen und bei diesem Anlass viele kleinere Projekte zu verwirklichen. Unter



Bürgermeister Wilfried Gerner

anderem wurde das Freibad mit einer Solarheizung ausgestattet. Maria Schmolln ist ein Ort, der Kraft gibt. Nicht umsonst ist hier der wohl bekannteste und meistbesuchte Wallfahrtsort des Innviertels entstanden. Ich lade alle ein, sich ein bisschen Kultur, Waren, Dienstleistungen und Kraft bei uns zu holen. ■

**Wir suchen**

- Bäcker/in (40 Std.)
- Servicekraft (15 - 40 Std.)
- Wochenendkraft Service (15 - 20 Std.)

Entlohnung nach KV mit Bereitschaft zur Überzahlung je nach Qualifikation.  
**BEWERBUNG BITTE AN:**  
 Bäckerei Cafe Franz Heinzl  
 5211 Friedburg  
 e-mail: [office@heinzl-baecker.at](mailto:office@heinzl-baecker.at)  
 Tel.: 07746/2378 od. 0699/10034260

*Heinzl*



**muraue**

CNC DREHEREI | LASERSCHNITT | STÜTZRADERZEUGUNG

Muraue GmbH&Co.KG

5251 Höhnhart 82

Tel.: 07755 / 6219

Mail: [verkauf@muraue.biz](mailto:verkauf@muraue.biz)

**FELDBACHER**  
 Holzverarbeitungs GmbH

*Holz*

■ ■ ■ A-5211 Friedburg ■ Untererb 25  
 T +43 (0) 77 46 / 22 28 ■ [office@feldbacher-holz.at](mailto:office@feldbacher-holz.at)

[www.feldbacher-holz.at](http://www.feldbacher-holz.at)

Qualität über 100 Jahre

**Säge-Hobelwerk**  
**ERLINGER**  
 HOLZPRODUKTE  
 ALLER ART

Unterminathal 19  
 5241 Maria Schmolln

07743 / 2282

[office@holz-erlinger.at](mailto:office@holz-erlinger.at)  
[www.holz-erlinger.at](http://www.holz-erlinger.at)



## Munderfing

**Fläche:** 31,02 km<sup>2</sup>  
**Höhe:** 468 m  
**Einwohner:** 3029

**Bürgermeister:**  
 Martin Voggenberger (ÖVP)

**Homepage:**  
[www.munderfing.at](http://www.munderfing.at)

**Besonderheit:**  
 57 Prozent der Gemeindefläche sind bewaldet.

## VORWORT

## Der Wald als prägender Teil von Munderfing

**MUNDERFING.** Der Kobernaußerwald ist für Munderfing sowohl geographisch als auch historisch gesehen ein prägender Teil unserer Gemeinde.

von MARTIN VOGGENBERGER

Die Munderfinger sehen den Kobernaußerwald nicht als grüne Barriere, sondern als natürliches Erholungsgebiet, welches auch die wichtige Funktion eines Nutzwaldes erfüllt. Vor einigen Generationen war die wirtschaftliche Bedeutung des Waldes ein wesentlicher Faktor. Abgesehen von der Holzgewinnung gab es bereits seit Jahrhunderten Köhlereien im Katztal und in der Bradirn. Das Handwerk der Köhlerei endete in Munderfing

größtenteils in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts. Ein prägender Betrieb für die Gemeinde war damals auch das Sägewerk Brüll. 1880 übernahm die Firma Brüll die Dampfsäge Munderfing. In den folgenden Jahrzehnten florierte die Firma und erreichte eine Schnittleistung von bis zu 50.000 Festmeter, welche europaweit exportiert wurden.

Heute ist der Kobernaußerwald das wichtigste Erholungsgebiet für Munderfing und Umgebung. An sehenswerten Orten, abgesehen von der Idylle und Erholung in den Weiten des Waldes, sind die Reste der Riesentanne und ein erst kürzlich freigelegter Prügelweg zu nennen. Als neuere „Attraktion“ kann man auch bereits die Wind-



Bürgermeister Martin Voggenberger

räder des Windparks Munderfing zählen. Der Kobernaußerwald war, ist und wird auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil für die Gemeinde sein, auch wenn sich die Nutzung und die Bedeutung im Laufe der Zeit wandelt und wandeln wird. In diesem Sinne wünsche ich ein erholsames Wandern im schönen Kobernaußerwald. ■

## NASSRÄUME

## Mit fugenlosem Badezimmer Trend und Nutzungskomfort kombinieren

Jeder, der ein Bad zu putzen hat, wird bei dieser Nachricht aufatmen: Schmutzanfällige Fugen im Nassbereich können bald der Vergangenheit angehören, denn die neuen fugenlosen Bäder liegen voll im Trend.

Der Österreicher liebt die Optik der traditionellen Fliese, doch spätestens bei der Reinigung verteuft er sie auch. Fliesenbäder und deren Fugen sind in Nassräumen leider stark schimmel- und schmutzanfällig. Zum Glück aller Leidtragenden ist nun das fugenlose Badezimmer als alternative Sanierungsmethode stark im Trend. Einfach und rasch kann mit dieser Methode



Das fugenlose Bad bietet eine Alternative zum klassischen Badezimmer, speziell bei Renovierungen.

Foto: remail-technik.at

der Frühling in jedes veraltete Badezimmer einziehen – mit erfrischendem Design und pfle-

geleichten Wänden. Alte Fliesen werden bei der Renovierung nicht zwingend abgeschlagen, sondern

verschwinden ganz einfach unter einem speziellen Dekorputz mittels Mehrschichtverfahren. So entsteht in nur wenigen Tagen bei erstaunlich sauberer Baustelle ein Bad zum Wohlfühlen. Das fugenlose Bad bietet Kunden Freiraum für kreative Gestaltung und schafft auch durch den Wegfall des „Fugenrasters“ von Fliesenwänden eine optische Vergrößerung des Raumes. ■ Anzeige



## KONTAKT

Firma René Bogner  
 Remail-Technik  
 Salzburg-Nord  
 5212 Schneegattern  
 Telefon: 07746/28470  
[www.remail-technik.at](http://www.remail-technik.at)

## St. Johann

Fläche: 40 km<sup>2</sup>  
Höhe: 636 m  
Einwohner: 2042

**Bürgermeister:**  
Gerhard Berger (SPÖ)

**Homepage:**  
[www.saigahans.at](http://www.saigahans.at)

**Besonderheit:**  
Die Gemeinde Saiga Hans hat einen Waldanteil von etwa 65 Prozent.

### VORWORT

# Besuch ist eine Reise wert

**ST. JOHANN.** Heute darf ich Ihnen unsere schöne Heimatgemeinde St. Johann am Walde, oder besser bekannt unter „Saiga Hans“, vorstellen.

von GERHARD BERGER

Mit 40 Quadratkilometern Fläche sind wir die fünftgrößte Gemeinde im Bezirk Braunau und, obwohl sehr viele kleine Betriebe im Ort ansässig sind, sehen wir uns eher als lebenswerte Wohn-gemeinde. Mit etwa 65 Prozent Waldanteil spielt die Holzgewinnung nach wie vor eine sehr große Rolle. Durch die Höhenlage (höchster Punkt 723 Meter) ist es bei schneereichen Wintern möglich, den privat betriebenen Schilift zu benützen. Ebenso haben wir einen privat betriebenen Golfplatz sowie eine Moun-

tainbike-Strecke. Auch zahlreiche Wanderwege laden zum Erkunden unseres Ortes ein. Neu aufgelegte Wanderkarten gibt's im Gemeindeamt. Durch unsere gut geführten Gasthäuser werden Sie bei einem Besuch in „Saiga Hans“ bestens verköstigt.

### Laufende Projekte

Ich möchte noch einige Projekte, welche im Jahr 2017 umgesetzt werden, anführen. Zum Beispiel die Erweiterung der Straßenbeleuchtung, ein Anbau einer Aula bei unserer Neuen Mittelschule oder den Ausbau des Straßennetzes. Ein Spielplatz mitten im Ort wurde erst kürzlich generalsaniert und für kurzweilige Sommerferien gibt es bereits zum 15. Mal ein tolles Ferienprogramm. Sehenswert ist auch unser Heimathaus, das „Beandhaus“. Es



Bürgermeister Gerhard Berger

hat jeweils am Sonntag am Nachmittag geöffnet beziehungsweise kann es auch nach vorheriger Anmeldung an anderen Tagen besichtigt werden (telefonische Anmeldung bei Obfrau Berer Andrea unter 07743/8196). Ein Besuch in unserer schönen Heimatgemeinde ist mit Sicherheit eine Reise wert. ■

Busreisen

## GOHLA

Busreisen Gohla GmbH & CO KG  
Ranshofner Strasse 20  
A-5134 Schwand im Innkreis  
Tel. +43 (0) 7728 216 • Fax 2164  
[www.gohla-reisen.at](http://www.gohla-reisen.at)

*Ob per Bus, Schiff oder Bahn – mit Gohla-Reisen fängt der Urlaub immer gut an!*



**22.07.17** Fahrt nach Linz zum Pflasterspektakel, Busfahrt **p.P. € 30,-**

**05. – 06.08.17** Fahrt nach Mörbisch zu den Seefestspielen „Der Vogelhändler“, Busf., Eintrittskarten mittlere Kategorie, Ü/HP, Führung Burg Grein **p.P. im DZ € 255,-**

**21. – 26.11.17** Wellnessstage in Radenci, Busf, 5 x Ü/HP, Bademantel vom Hotel, 1 x tgl. Eintritt Sauna, **p.P. im DZ € 360,-**  
**p.P. im EZ € 395,-**

Genaue Informationen erhalten Sie in unserem Büro in Schwand, Tel. 0 77 28 / 216

## FAHRZEUGBAU SPITZER

### Anhängerbau

Reparaturen aller Anhänger mit § 57 Überprüfung  
Großes Ersatzteillager

### Reifenhandel & Starterbatterien

Knott - Alko - BPW

**5241 Maria Schmolln, Winkelpoint 8**  
Tel.: +43 - 7743 / 22 83 • Mobil: +43 - 676 / 59 02 383  
Fax: +43 - 7743 / 20 052 • [info@fahrzeugbauspitzer.at](mailto:info@fahrzeugbauspitzer.at)  
[www.fahrzeugbauspitzer.at](http://www.fahrzeugbauspitzer.at)



## INFRAROT HEIZUNGEN

natürliche & gesunde Strahlungswärme | pflegeleicht  
weniger Staubverwirbelung | geringe Anschaffungskosten  
wartungsfrei | energieeffizient & unschlagbar GÜNSTIG

**IR**  
Günther Altenberger  
0664 / 737 108 72  
5211 Friedburg

**SOLKER MARMOR**  
**THERMOLITH**  
MARMORBELEGUNG



**FMV**  
Produkte in Bestform

**Wir bilden dich aus:**  
Metalltechnik –  
Werkzeugbautechniker/in  
Kunststofftechniker/in

**AUSZEICHNUNG  
LEHRBETRIEB  
2016 - 2019**  
STARTPLATZ MIT ZUKUNFT  
WKO

FMV GmbH Weitere Infos findest du unter: [www.fmv.at/#unternehmen](http://www.fmv.at/#unternehmen)

## FREIZEIT

# Der Weg des Holzes – das Mattigtal entlang des Triftweges erkunden

**LENGAU.** Der Triftweg verbindet neun Gemeinden. Seinen Ursprung nimmt er in Schneegattern, wo einst das Holz aus dem Kobernauberwald mittels Holztrift auf Schwemmbach und Mattig bis nach Braunau transportiert wurde.

Lengau mit seinen drei Hauptorten Friedburg, Lengau und Schneegattern ist mit über 58 Quadratkilometern die flächenmäßig größte Gemeinde des gesamten Innviertels. Abgegrenzt wird das Gemeindegebiet einerseits durch den Krenwald, andererseits durch den Kobernauberwald. Zahlreiche Rad- und Wanderwege führen hier an Na-



Schautafeln in Schneegattern informieren über den früheren Holztrift.

turschönheiten und Sehenswürdigkeiten vorbei. Von Schneegattern bis nach Hagenau in der Gemeinde St. Peter durch die

Gemeinden Munderfing, Mattighofen, Schalchen, Helpfau-Uttendorf, Mauerkirchen, Burgenkirchen und Braunau führt etwa

der Triftweg. Der rund 44 Kilometer lange Weg verläuft entlang des idyllischen Gebiets des Schwemmbaches und der Mattig und soll an den Holztrift erinnern. Von 1765 bis 1898 wurden hier einmetrige Holzstämmen aus dem Kobernauberwald mit der Kraft des Wassers transportiert. Ab Hagenau ging der Transport schließlich mit dem Schiff über Inn und Donau Richtung Passau, Linz und Wien weiter. Entlang der Strecke sind keine größeren Steigungen zu überwinden, somit ist der Triftweg auch für Familien geeignet. Kulturschätze und Sehenswürdigkeiten laden zu einem Halt ein. Außerdem stehen viele Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. ■

## SPORTSFREUND



ŠKODA  
SIMPLY CLEVER



**Der neue ŠKODA RAPID SPACEBACK Sport.**  
Sparen Sie jetzt mit der 1.000,- Euro Jubiläums-Prämie und den attraktiven Vorteils-Paketen bis zu 2.524,- Euro!

Symbolfoto. Stand 07/2017. Alle angeg. Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und 20% MwSt. Die 1.000,- Euro werden vom Listenpreis des Neuwagens abgezogen und können pro Kauf nur einmal in Anspruch genommen werden (keine Barabläse). Gültig auf den neuen ŠKODA RAPID bis zum 30.11.2017. Details zum Preisvorteil der Vorteils-Pakete bei Ihrem ŠKODA Berater oder unter [www.skoda.at](http://www.skoda.at). Verbrauch: 4,0–4,9 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 103–115 g/km.

Ihr ŠKODA Partner im Bezirk Braunau

### Autohaus Kainz

Gundertshausen 81  
5142 Eggelsberg  
Tel. 07748/2308

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

## 1 Techniker für den Bereich CAD-CAM Fräsprogrammierung



### Ihr Profil:

- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Maschinen- oder Werkzeugbau, speziell im Fräsen
- Erfahrung mit einem parametrischen 3D CAD System
- Erfahrung in der CAD - CAM Programmierung, Drahterodieren/Fräsen
- Gute IT und MS-Office Kenntnisse
- Loyalität zum Unternehmen
- Teamfähigkeit, Eigeninitiative, Belastbarkeit, genau, zuverlässig, gewissenhaft, kommunikativ
- Hohes Qualitätsbewusstsein und präzises Arbeiten
- Ausbildung: HTL Niveau von Vorteil

### Unser Angebot:

Sicherer Arbeitsplatz, Fundierte Einschulung, Eigenverantwortliche und abwechslungsreiche Aufgaben, kurze Entscheidungswege, hoher Freiheitsgrad, angenehmes Betriebsklima, Erfolgsbeteiligung am Unternehmensergebnis. Bezahlung lt. KV EUR 2.300,00 brutto/Monat (Überbezahlung möglich).

Sie werden in Vollzeitbeschäftigung eingestellt, Überstundenbereitschaft wird erwartet.

### Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Bitte per e-Mail an: [g.reichl@reichl-werkzeugbau.at](mailto:g.reichl@reichl-werkzeugbau.at)

RJ Werkzeugbau GmbH, Unterlochnerstraße 1g, A-5230 Mattighofen  
[www.reichl-werkzeugbau.at](http://www.reichl-werkzeugbau.at)

BOTANIK

# Kobernauberwald – ein großartiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Die eigentliche Bedeutung des Kobernauberwaldes liegt in seiner Größe und in seiner Lage. Er gehört zu den wenigen Restgebieten der mittleren montanen Stufe (400 bis 900 Meter) in Österreich, die heute noch ein geschlossenes Waldkleid tragen.

von MICHAEL HOHLA

Diese Größe ist vor allem für Wildtiere, die große Reviere oder entsprechende Rückzugsgebiete benötigen, wichtig – etwa für den Schwarzstorch, den Uhu, das Auereule und viele mehr.

Seine zweite wichtige Funktion erfüllt der Kobernauberwald als Mittelstück zwischen dem Alpenraum und der Böhmisches Masse. Es gibt eine Reihe von Pflanzen- und Tierarten der Alpen und des Mühlviertler Granit- und Gneislandes, welche über diese große „Insel“ im Alpenvorland und den kleineren Wäldern des Hügellandes in Kontakt bleiben. Dies ist etwa wichtig für eine genetische Durchmischung der verschiedenen Genpools. Isolation würde auf Dauer zu Inzucht und damit zu einer Schwächung der Populationen führen. Der Kobernauberwald ist Teil eines überregionalen Wildtierkorridores, der den Böhmerwald mit dem Alpenraum verbindet.

## Besonderes Klima

Eine weitere wesentliche Ursache der unterschiedlichen Pflanzenarten im Kobernauberwald ist dessen klimatische Eigenheit. Das Gebiet liegt, großklimatisch gesehen, in der temperierten humiden, hauptsächlich von Westwinden beeinflussten Zone. Kennzeichen für dieses sogenannte subozeanische Klima sind kühle, feuchte Sommer sowie milde, schneereiche Winter. Etwa



Das westeuropäisch verbreitete Heide-Johanniskraut (l.) kommt in ganz Österreich nur am Westrand des Kobernauberwaldes vor. Und auch der Weiße Germer (r.), eine Alpenpflanze, fühlt sich im Kobernauberwald wohl.

Fotos: Hohla



65 Prozent der jährlich anfallenden 1000 – 1200 mm Niederschläge fallen im Sommerhalbjahr. Die Niederschlagsmenge nimmt von Westen nach Osten, das heißt in Richtung der zentralen Waldbereiche im Osten, zu, die Temperatur hingegen eher ab. Zu beachten sind die unterschiedlichen Bedingungen im Inneren des Waldkomplexes, wo es vor allem in Tallagen aufgrund von Inversionen zum Entstehen von Kaltluftseen kommt.

## Große Artenvielfalt

Auffällig ist im Kobernauberwald die große Dichte an subatlantisch verbreiteten Pflanzen, das sind Arten, deren Hauptverbreitung im Westen Europas liegt. Zu diesen zählt etwa der Salbei-Gamander (*Teucrium scorodonia*), welcher Waldränder bevorzugt. Ebenfalls subatlantisch und dazu etwas Wärme liebend ist die Trauben-Eiche (*Quercus petraea*), die man stellenweise im westlichen Teil des Kobernauberwaldes findet, so etwa um Maria Schmolln. Diese Baumart wächst in Oberösterreich sonst hauptsächlich im Donautal. Die große Besonderheit unter den

Pflanzen des Kobernauberwaldes ist das Heide-Johanniskraut (*Hypericum pulchrum*). Diese elegante, westeuropäisch verbreitete Pflanze kommt in ganz Österreich nur am Westrand des Kobernauberwaldes sowie in der Umgebung des Siedelbergs vor. Zusehends schwerer haben es Pflanzen besonders magerer Standorte durch das Eindringen von Nährstoffen aus der Umgebung und über die Luft. Auch Moor- und Feuchtwiesenarten gehören zu den starken Verlierern der letzten Jahrzehnte. Trollblume (*Trollius europaeus*) und Frühlings-Enzian (*Gentiana verna*) etwa stehen kurz vor dem Verschwinden.

## Ursprüngliche Gebiete

Auch wenn der Kobernauberwald in den letzten beiden Jahrhunderten besonders intensiv vom Menschen genutzt wurde und manche Teile stark von Fichtenmonokulturen betroffen sind, gibt es noch immer wunderbare Orte mit wertvollen, naturnahen Waldgesellschaften. Ich denke da etwa an so manche alte Buchenwälder oder an autochthone Talfichtenwälder mit herrlichen

Quellfluren und anmoorigen Waldböden. An solchen Plätzen findet man auch heute noch sehr seltene Pflanzen-, Pilz- und Tierarten.

Genau diese Orte sind es, welche das unglaublich große Waldgebiet so wertvoll machen. Auch die heute wieder von den Waldbesitzern öfter zugelassene Buchenverjüngung ist sehr zu begrüßen. Aber dieser Wald hat noch viel mehr Potential. Ein Indiz dafür ist etwa eine Brutzeitbeobachtung des Weißrückenspechtes bei Lohnsburg. Diese Spechtart gilt als „Urwaldspezialist“. Auch das Vorkommen weiterer Arten größerer Waldgebiete, wie etwa jene des Sperlingskauzes oder des Raufußkauzes, ist hier durchaus denkbar. Es zählt sich also absolut aus, sich für diesen Wald einzusetzen. ■



## ZUR PERSON

Der Innviertler Michael Hohla beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit der Botanik des Innviertels. Im Mai diesen Jahres veröffentlichte er seine Forschungsergebnisse mit Unterstützung von LEADER in seinem Buch „Das Innviertel. Landschaft & Pflanzen“.

## KURZ &amp; BÜNDIG

**Wappen Lengau**

Das Gemeindewappen von Lengau zeigt einen silbernen Hirschrumpf mit zehndentigem Geweih auf grünem Grund. Die Gemeindefarben sind Grün-Weiß. Verleihung des Gemeindewappens und Genehmigung der Gemeindefarben durch Beschluss der oö Landesregierung von Juli 1979. Der Hirsch ist das Familienwappen der Kuchler. Die Brüder Konrad und Hartneid erwarben 1377 vom Hochstift Bamberg die Herrschaft Friedburg.

**Wappen Maria Schmolln**

Maria Schmollns Gemeindefarben sind Weiß-Grün-Gelb. In Silber auf einem grünen Hügel sieht man einen grünen Nadelbaum, belegt mit einer goldenen Sonne und darin das schwarze Marienmonogramm. Verleihung des Gemeindewappens und Genehmigung der Gemeindefarben durch Beschluss der oö Landesregierung von 1974. Der Baum bezeichnet die geographische Situation der Gemeinde im Kobernauberwald, das Mariogramm charakterisiert Name und Bedeutung des Wallfahrtsortes.

**Wappen Munderfing**

Silbernes Schildhaupt mit drei grünen Tannenzweigen, darunter in Grün zwei gekreuzte Sapinen mit goldenen Stielen. Die Gemeindefarben sind Grün-Weiß-Grün. Verleihung des Gemeindewappens und Genehmigung der Gemeindefarben im Jahr 1971. Die Tannenzweige bezeichnen die Lage der Gemeinde am Südwestabhang des Kobernauberwaldes, die zwei Sapinen deuten auf die Forstwirtschaft hin.

**Wappen St. Johann**

Das Wappen ist geteilt – oben in Grün eine goldene Axt und ein goldenes Buchenblatt, unten in Gold drei rote Hüte. Die Gemeindefarben sind Grün-Gelb. Verleihung des Gemeindewappens und Genehmigung der Gemeindefarben im Jahr 1983. Das Beil nimmt Bezug auf Ortsheilige und die Forstwirtschaft. Die Feiertags-Hüte waren Erkennungszeichen der ersten Rodungssiedler.

## PILGERN

# Beim Pilgern den Gedanken freien Lauf lassen

**INNVIERTEL.** Wiesen und Felder leuchten in intensiven Farben, im Europareservat Unterer Inn tönen laut die Vogelstimmen, im Kobernauberwald steigt ein feuchtkühler Geruch in die Nase – und die Pilger werden immer mehr.

Das Innviertel bietet ein breites Angebot an Pilgerwegen, wie etwa den Marienwanderweg, Via Nova und den Innviertler Jakobsweg. Der Marienwanderweg verbindet die Marienwallfahrtsorte des Innviertels – St. Marienkirchen am Hausruck und Maria Schmolln – mit dem bedeutendsten Marienwallfahrtsort Deutschlands – Altötting. Neben diesen drei Wallfahrtsorten finden sich am Marienwanderweg viele weitere sehenswerte Marienkirchen und -kapellen.

**Alleine oder in der Gruppe**

Mit 130 Kilometern Länge ist der Marienwanderweg ein beliebter Weitwanderweg im Innviertel. Für all jene, die nicht gerne allein



Kräfte tanken auf den Pilgerwegen im Innviertel.

Foto: Alois Litzlbauer

ne unterwegs sind, gibt es Gruppenangebote mit ausgebildeten Pilgerwegbegleitern. Diese bieten zu unterschiedlichen Themen, Terminen und Streckenverläufen abwechslungsreiche Möglichkeiten an. Unter anderem findet von 13. bis 15. August eine drei-Tage-Wanderung von Haag nach Uttendorf statt. Alle Veranstaltungen sind auf der Homepage von Innviertel Tourismus zu finden. Infos gibt auch Pilgerbegleiterin Anna Höfer 0699/11730909. ■



Marienwanderweg Foto: Innviertel Tourismus



Jetzt schon  
ab € 119,- / MONAT!\*

**HONDA**  
The Power of Dreams

## HONDA HR-V LIFESTYLE TRIFFT FLEXIBILITÄT

- ◆ Jetzt schon ab € 21.990,-
- ◆ Im Honda Finance FIX-Leasing ab 0 % und € 119,-/Monat<sup>1)</sup>
- ◆ Plus: 1 Jahr Vollkasko gratis<sup>2)</sup>

Kraftstoffverbrauch komb.: 4,0-5,7 l/100 km,  
CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 104-134  
Alle Aktionen gültig für legendäre Neufahrzeuge Honda HR-V bei Kauf und Zulassung  
bis 30.06.2017. <sup>1)</sup> Details auf [www.honda.at](http://www.honda.at)

Gleich Angebot sichern bei:

**AUTOHAUS**  
**Gamperer**

A-5223 Pfaffstätt

Hauptstraße 26

Tel.: 0 77 42 / 26 21

**www.GAMPERER.at**

8  
HONDA  
PREMIUM  
QUALITY  
3 plus 5 Jahre

INTERVIEW

# Man spürt im Wald ein erhabenes Gefühl für die Größe der Natur

**LENGAU.** Franz Maier ist mit Leib und Seele Förster. Er ist Revierleiter im Forstrevier Schneegattern, eines von insgesamt drei Kobernauberwaldrevieren der Österreichischen Bundesforste (ÖBF). Dabei kümmert er sich um eine Fläche von rund 3850 Hektar, die die drei Bezirke Braunau, Ried und Vöcklabruck umspannt.

von SABRINA REITER

**Tips:** Wie sind Sie zu Ihrem Beruf gekommen?

**Franz Maier:** Ich wollte schon immer irgendetwas mit Natur machen und bin schon seit 1984 Förster.

**Tips:** Was sind die Aufgaben eines Försters?

**Maier:** Die Aufgaben eines Försters bilden eine breite Palette. Da gibt es den klassischen Revierförster, so wie ich es bin, der sich um eine Fläche, das Forstrevier, kümmert – von der Pflanzung im Frühjahr bis zur Holzernte im Winter; von der Jagd bis zur Fischerei in den darin vorkommenden Gewässern; vom Abbau von Bodenschätzen im Revier, etwa in Schottergruben, Steinbrüchen oder Kiesgruben, bis zur Anlage von Biotopen wie Bienenwiesen, Froschteiche oder Spechthäuser; vom Holzankauf bis zur Betreuung von Wäldern in der Nachbarschaft.

Dann gibt es noch Förster für spezielle Aufgabengebiete, wie Holzernsteiler. Dieser ist für Einsätze der ÖBF-eigenen Forstgeräte zuständig, wie Harvester, Forwarder, Seilbahnen, Prozessoren, Schlepper oder Straßenbau. Oder die Berufsjäger.



Franz Maier ist Revierleiter im Forstrevier Schneegattern im Kobernauberwald.

Das sind Förster, die speziell zur Wildstandsregulierung eingesetzt werden. Ein spezielles Aufgabengebiet hat zudem der Kanzleiförster, der in der Verwaltung vorwiegend zur Holzmaterialverrechnung eingesetzt wird oder ein Förster im Nationalpark, der für wissenschaftliche Forschung, Datenerhebung, Öffentlichkeitsarbeit und Waldpädagogik zuständig ist.

Dann gibt es auch noch die Bezirksförster, die vom Land zur Einhaltung des Forstgesetzes angestellt werden und die Förster im Privatwald. Etwa für Groß-

waldbesitzer wie Castell-Castell oder Kirchenwälder wie Stift St. Peter oder Michaelbeuern.

Zu guter Letzt gibt es noch Förster in Holzernteunternehmen beziehungsweise in der Holzverarbeitenden Industrie.

**Tips:** Wo liegen dabei die Herausforderungen?

**Maier:** Je nach Einsatzgebiet sind diese natürlich unterschiedlich. In meinem Fall als klassischer Revierförster beziehungsweise Neudeutsch Revierleiter muss ich vor allem den Borken-

käfer im Griff behalten, den Wald klimafit machen und die vielen Ansprüche an den Wald so gut als möglich befriedigen.

**Tips:** Was ist das Besondere am Kobernauberwald?

**Maier:** Es ist ein großes geschlossenes Waldgebiet mit eigenem Waldinnenklima und eigenen speziellen Pflanzen- und Tierarten. Trotz der guten Erschließung durch Forststraßen ist es dennoch relativ ruhig und unberührt. Und durch die Anpassung des Wildbestandes ist fast flächig eine Naturverjüngung möglich.

**Tips:** Gibt es einen Lieblingsplatz, wo Sie sich besonders gerne aufhalten?

**Maier:** Unter dem Kronendach der Altbestände – egal ob Buchen, Tannen oder Fichten. Man spürt dort ein erhabenes Gefühl für die Größe der Natur. Wir sind ein Teil davon und so sollten wir auch handeln. ■

## i INFO

Förster Franz Maier ist bei den Österreichischen Bundesforsten tätig. Mit der Betreuung und Bewirtschaftung von 10 Prozent der Staatsfläche ist die ÖBF AG größter Naturraumbetreuer und -manager, größter Forstbetrieb und größter Jagdflächen- und Fischereigewässereigentümer. Als Naturunternehmen der Republik Österreich tragen die Österreichischen Bundesforste besondere Verantwortung für natürliche Ressourcen und Lebensräume. Oberstes Prinzip bildet die Nachhaltigkeit: Der Natur wird nicht mehr entnommen als nachwächst. Der Tätigkeitsbereich teilt sich in zwölf Forstbetriebe mit insgesamt 121 Revieren auf, in denen insgesamt 1000 Mitarbeiter beschäftigt sind.

## THEMENWEGE

# Bewusst entschleunigen und die Schmolln in alten Ansichten entdecken

**MARIA SCHMOLLN.** Mit Hilfe der Leader Region Mitten im Innviertel wurde das Projekt „Gemma Schmolln schau“ realisiert. Es handelt sich dabei um einen Landschaftsrahmenweg und einen Bilderrundweg, auf dem man die Schmolln in alten Ansichten entdecken kann.

Die Landschaftsrahmen am Wanderweg „Gemma Schmolln schau“ laden ein, etwas Neues zu entdecken. An besonderen Stellen lässt sich – quasi im Fokus – ein kleiner Teil der weiten Landschaft betrachten. Die (leeren) Rahmen lenken und bündeln den Blick des Betrachters so, dass der Eindruck eines



Am Themenweg die Schmolln anschauen – von hier mit Blick auf Utzeneck

Bildes entsteht. Wanderer und Pilger können die Rahmen für Fotos nutzen. Die Landschafts-

rahmen laden ein zur Rast, zum Innehalten und zum Entschleunigen. Schnelllebigkeit, Leistungs-

druck und Informationsflut haben diesen Drang nach bewusster Langsamkeit, innerer Ruhe und dem Weg vom „immer erreichbar sein“ hervorgerufen.

## Bilderrundweg

Der Bilderrundweg unter dem Motto „Alte Ansichten – neue Eindrücke“ führt auf 1,2 Kilometern Rundweg durch den Wallfahrtsort Maria Schmolln. Die Fototafeln zeigen auf elf historischen Ansichten die Ortsentwicklung ab dem Jahr 1900. Gestartet werden kann bei jeder beliebigen Ansichtstafel. Als Ausgangspunkt wäre jedoch der Pilgerbrunnen direkt neben der Wallfahrtskirche zu empfehlen. ■

## Das fugenlose Bad

Kostenschonend und zeitsparend



Oder besuchen Sie uns in unserem neuen Schauraum: Glockenweg 15, 5212 Schneegattern



**Remaill-Technik**  
Der alternative Badsanierer

Rufen Sie uns an:

**07746/28470**

[www.remaill-technik.at](http://www.remaill-technik.at)

Wir besuchen und beraten Sie kostenlos



Herr Bogner berät Sie gerne bei Ihnen zuhause!

*Traditionell bis modern –*  
in höchster Qualität



Holz + Holz-Alu-Fenster • Wintergärten • Kastenfenster  
Haustüren • Innentüren • Holz-Brandschutztüren  
Möbel für alle Wohnbereiche

**Tischlerei**  
*A. Winkler*



5241 Maria Schmolln 84  
Werkstatt: Tel. 07743/2676, Fax 20076  
e-mail: [office@tischlerei-winkler.at](mailto:office@tischlerei-winkler.at)

[www.tischlerei-winkler.at](http://www.tischlerei-winkler.at)

WALDBEGEHUNG

# Backstage Kobernauberwald – hinter den Kulissen der Bundesforste

Am 12. Juni luden die Bundesforste zu einem Blick hinter die Kulissen. Unter dem Motto „Kleiner Käfer, großer Schaden“ nahm Förster Franz Maier rund 30 Teilnehmer mit auf eine Tour in den Kobernauberwald.

Mit Bradl, Frauscher und Schneegattern gibt es insgesamt noch drei Forstreviere im Kobernauberwald, die zum Bundesforstbetrieb Traun-Innviertel zählen. Gemeinsam nehmen sie eine Fläche von rund 11.500 Hektar ein. In letzterem ist Förster Franz Maier als Revierleiter tätig. Am 12. Juni nahm er im Rahmen einer Backstage-Aktion der Österreichischen Bundesforste Interessierte mit auf eine Tour durch den Kobernauberwald und gab damit auch Einblick in seine Arbeit. Diese hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert, erzählte er den rund 30 Teilnehmern im Bus auf dem Weg zur ersten Station Hocheck. Waren in den 1980er Jahren noch rund 140 Mitarbeiter im Wald beschäftigt, sind es heute nur mehr 6,5 Forstarbeiter (eine Halbtagsstelle). Moderne Gerätschaften wie der Harvester erledigen die Arbeit mehrerer Förster heute in nur wenigen Minuten. Davon konnten sich die Tour-Teilnehmer bei einer Vorführung selbst überzeugen.

## Borkenkäfer und Klimafitness

Zwischen 75.000 und 85.000 Festmeter Holz werden im Kobernauberwald jedes Jahr geschlägert. Um nach dem starken Befall des Borkenkäfers im Jahr 2008/2009 die rund 200.000 Festmeter Schadholz wieder aufzuforsten, wurde der Jahreseinschlag aber auf 65.000 Festmeter reduziert. Die Borkenkäferbekämpfung und den Waldklimafit zu machen sind zwei der Schwerpunkte der Bundesforste.



Förster Franz Maier erklärte den Teilnehmern die Besonderheiten des Waldes.



Eine der Stationen war ein alter Grenzstein zwischen Bayern und Österreich.



Ein Harvester beeindruckte die Besucher beim Baumfällen mit Schnelligkeit und Präzision.

So wird unter anderem die Diversität, sprich die Artenvielfalt, gefördert. Dazu gehört es, auch einmal tote Bäume stehen zu lassen, erklärte Maier: „Die haben sehr schnell viele neue Bewohner.“ Auch sei es wichtig, frühzeitig nachzuforsten, etwa nach Stürmen. Die jungen Bäume werden dazu direkt unter den Altbestand gesetzt. Sogar Bergulmen wachsen im Kobernauberwald wieder, freut sich Maier, obwohl diese vom großen Ulmensterben betroffen waren und ihnen der Boden im Kobernauberwald eigentlich zu sauer ist. Auch ein Luchs soll derzeit im

Kobernauberwald aktiv sein, wie eine Teilnehmerin, die zudem Jagdpächterin im Kobernauberwald ist, berichtete. Grundsätzlich seien die Bundesforste der Rückkehr von Braunbär, Luchs und Wolf gegenüber positiv gestimmt, betonte Maier.

## Zurück zum Mischwald

Zum Großteil, nämlich mit 70 Prozent, wachsen im Kobernauberwald derzeit Fichten, 20 Prozent machen Buchen aus und 10 Prozent weitere Baumarten wie Tannen, Lärchen oder Douglasien. Der Anteil an Mischbaumarten soll sich in Zukunft jedoch deutlich erhöhen und jener der Fichten auf die Hälfte reduzieren, betont Maier.

## Borkenkäfer im Visier

Dies kommt auch der Bekämpfung des Borkenkäfers zugute, denn dieser nistet sich besonders gern in Fichten ein. Mit Maßnahmen wie Monitoring, Fangbäume, Fallen oder Entrindung wird die Plage derzeit bekämpft. Doch so schlimm wie heuer sei es laut Maier seit 25 Jahren nicht gewesen. Leider können sich die Borkenkäfer – im Kobernauberwald kommen die beiden Arten Kupferstecher und Buchdrucker vor – bei den Bedingungen im Kobernauberwald dreimal jährlich vermehren. Aus einem Käferpaar gehen rund 3000 Schädlinge hervor, die reichen, um eine Fichte absterben zu lassen. Bei weiteren Stationen berichtete ein Zeitzeuge von der ehemals weit verbreiteten Köhlerei im Kobernauberwald. Zudem erhielten die Teilnehmer einen geschichtlichen Einblick in die Holzwirtschaft früherer Zeiten mit dem sogenannten Triften am Bach, das im Jahr 1898 von der Waldbahn abgelöst wurde. Im Forstbüro Schneegattern fand die Wanderung schließlich einen gemütlichen Abschluss. ■

## ENTDECKEN

# Geologische Führungen bringen Naturwissenschaft auf den Punkt

Geologie ist überall im Leben präsent. Wer wissen will, wie sich die Landschaft formt und was sich finden lässt, wenn man ein Loch gräbt, der kann das auch im Kobernauberwald herausfinden.

Geologische Ein- und Ausblicke vereint mit der Schönheit des Kobernauberwaldes können bei diversen Wanderungen gewonnen werden. Die Geowissenschaftlerin Elisabeth Wolfsegger bringt Naturwissenschaft bei ihren Wanderungen und Workshops auf den Punkt – bei Programmen für Erwachsene und Kinder sowohl im Kobernauberwald als auch im Europareservat Unterer



Foto: Innviertel Tourismus

Bei geologischen Wanderungen Naturwissenschaft hautnah erleben

Inn. Sie bringt interessante Infos zum Thema Wald in Mitteleuropa im Allgemeinen und zum Kobernauberwald im Besonderen. Dabei widmet sie sich der Pflanzen- und Tierwelt mit allen Sinnen und wirft sowohl einen kritischen als auch verträumten Blick auf das Land rundherum.

## Anmeldung und Info

Ausgangspunkt für die Wanderungen ist die Schlaga Stub'm in der Stelzen (Lohnsburg) – eine Führung dauert etwa vier Stunden. Elisabeth Wolfsegger ist per Telefon unter 0680/1344832 oder per Mail unter [e.wolfsegger@ic-luud.com](mailto:e.wolfsegger@ic-luud.com) für nähere Auskünfte und zur Anmeldung für Wanderungen erreichbar. ■



**Generationenwald** Bereits zum dritten Mal wurde anlässlich des „Tag des Windes“ in Munderfing für die Neugeborenen ein „Lebensbaum“, eine Eiche, gepflanzt. Der Baum ist allen im Jahr 2016 geborenen Kindern gewidmet. Zu dem gemütlichen Willkommensfest wurden alle Eltern mit ihren Neugeborenen eingeladen.

Foto: Gemeinde Munderfing

## Impressum

Tips

## Sonderausgabe „total Kobernauberwald“

### REDAKTION BRAUNAU

Stadtplatz 14, 5280 Braunau  
Tel.: 07722 / 65 505  
Fax: 07722 / 65 505-963  
E-Mail: [tips-braunau@tips.at](mailto:tips-braunau@tips.at)

### Redaktion:

Sabrina Reiter  
Julia Winkler

### Kundenberatung:

Barbara Danter  
Thomas Karl Schaffer

**Medieninhaber:** TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,  
Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290  
**Herausgeber:** Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM  
**Geschäftsführer und Chefredakteur:** Josef Gruber  
**Druck:** OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

**Auflage Sonderausgabe: 23.000**

Gesamte Auflage der 30 TIPS-Ausgaben: 1.021.906

MARIA HIMMELFAHRT

# Genuss und Sommerradio beim Kräuterweihfest im Klostergarten

**MARIA SCHMOLLN.** Am 15. August, Maria Himmelfahrt, ist traditionell Zeit für das Kräuterweihfest. Heuer macht außerdem Radio Oberösterreich mit dem Sommerradio Station in Maria Schmolln.

Der Klostergarten Maria Schmolln lädt zum großen Kräuterweihfest ein. Von vormittags bis abends gibt es ein buntes Programm in der duftenden Kräutervelt. Um 8.30 Uhr beginnt der Festtag mit der Messe samt Kräutersegnung. Anschließend werden die geweihten Kräuterbüschel gegen eine kleine Spende verteilt. Beim Frühschoppen gibt's ganz spezielle Schman-



In der Messe werden die Kräuterbüschel geweiht und dann verteilt, ehe es zum gemütlichen Frühschoppen geht.



kerl – nämlich Kräuterleberkäse und Kräuterweißwürste. Und für die musikalische Unterhaltung sorgt die 5/2-Musi. Geboten werden unter anderem auch eine kostenlose Kräuterführung

und das Verkosten von Kräutern in fester und flüssiger Form. Die Sektionen Bogensport und Rad der Union Maria Schmolln, die Schmollner Zechen und Pilgerbegleiterin Anna Höfer sind eben-

falls vor Ort. Außerdem macht an diesem Tag auch Radio Oberösterreich mit „mein Sommerradio“ in Maria Schmolln Station. Von 12 bis 15 Uhr wird live aus dem Klostergarten übertragen. ■

MYSTISCH

## Die Sage vom Teufeltal

**MUNDERFING.** Dass der Teufel auch in unserer Gegend herumspukte, beweist die Sage vom Teufeltal. Nach alter Überlieferung soll in diesem Tal ein Holzknecht beim Scheiterklieben fürchterlich geflucht haben. Von seinen Mitarbeitern aufmerksam gemacht, dass durch sein Fluchen der Teufel erscheinen könnte, fluchte er noch lauter und ärger weiter. Da stand plötzlich in gräulicher Gestalt und mit fürchterlichem Gestank der leibhaftige Teufel vor ihm und schlug mit solcher Wucht auf die Scheiter ein, dass sie wie feurige Späne herumflogen. Die übrigen Holzknechte flohen entsetzt und als sie sich umsahen, war der Teufel mit dem gotteslästernden Holzknecht verschwunden. Daher der Name „Teufeltal“ (aus dem Munderfing Heimatbuch 1977). ■



Foto: FF Maria Schmolln

Der Just4Fun Bewerb ist für Teilnehmer und Zuseher etwas Besonderes.

FEIERN

## Waldfest der Feuerwehr

**MARIA SCHMOLLN.** Heuer findet das allseits bekannte Waldfest der Schmollner Feuerwehr am 15. und 16. Juli statt. Am Samstag sorgt bereits der Just4Fun Bewerb ab 16 Uhr für ausgelassene Stimmung. Hier nehmen aktive Feuerwehrmitglieder an einem Bewerb der etwas anderen Art teil – mit großem Unterhaltungswert auch für die Zuseher. Anschließend erreicht

die Stimmung, begleitet von der Band Spirit Level, beim Waldfest ihren Höhepunkt. Am Sonntag beim Frühschoppen sorgen ab 10 Uhr die Schmollner Musikanten für gute Stimmung. ■

Ihr Berater



**Thomas Schaffer**  
Verkauf

Stadtplatz 14  
5280 Braunau am Inn  
Tel.: 07722 / 65505-969  
Fax: 07722 / 65505-963  
t.schaffer@tips.at



**WALDFEST**

Sa und So, **15. und 16. Juli**  
Sa ab 16 Uhr, So ab 10 Uhr  
am Sportgelände Maria Schmolln

## KURZ &amp; BÜNDIG

**Dorffest**

**LENGAU.** Die Freiwillige Feuerwehr Lengau lädt zum dreitägigen Dorffest mit Feuerwehrautosegnung von Freitag bis Sonntag, 21. bis 23. Juli.

**Frühschoppen**

**LENGAU.** Der ASKÖ Tennisclub Schneegattern veranstaltet anlässlich 20 Jahre Bestehen am Sonntag, 30. Juli, ab 10 Uhr einen Frühschoppen beim Tennisplatz.

**Insselfest**

**MUNDERFING.** Die Landjugend Munderfing lädt am Samstag und Sonntag, 5. und 6. August, zum traditionellen Insselfest in Achenlohe.

**Sommerradio**

**MARIA SCHMOLLN.** Am Dienstag, 15. August, wird von 12 bis 15 Uhr das ORF Sommer-radio live aus dem Klostergarten übertragen.

**Kräuterweihe**

**MUNDERFING.** Die Goldhau-ben- und Kopftuchgruppe lädt am Dienstag, 15. August, um 8.30 Uhr zur Kräuterweihe in der Pfarrkirche Munderfing.

**Zeltfest**

**ST. JOHANN.** Die Feuerwehr Frauscherack lädt von Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. August, zum Frauscheracker Zeltfest auf der Peischerwiese.

**Frühschoppen**

**LENGAU.** Die Feuerwehr Schneegattern lädt zum Frühschoppen am Sonntag, 20. August, ab 10 Uhr beim Feuerwehrhaus.

**Buchpräsentation**

**LENGAU.** Am Samstag, 26. August, um 19.30 Uhr wird im Riesenmuseum Lengau das neue Riesenbuch präsentiert.

**Frühschoppen**

**LENGAU.** Die Feuerwehr Friedburg veranstaltet am Sonntag, 27. August, ab 11.30 Uhr einen Frühschoppen im Feuerwehrhaus.



**Heimathaus** Im Herbst 1990 wurde in Saiga Hans ein Heimathaus eröffnet – das Beandhaus. Das Objekt stellt die kleinste Form einer ehemaligen Landwirtschaft dar. Die 1987 erworbene Liegenschaft in Geierseck 1 wurde renoviert und gibt heute Einblick, wie einfach und beschwerlich vor gar nicht allzu langer Zeit die Leute hier gelebt haben. Das Heimathaus ist auch zu einem kulturellen Treffpunkt geworden – Kurse, Ausstellungen und Lesungen finden hier statt und Brautpaare lassen sich vor der idyllischen Kulisse fotografieren. Von Mai bis Ende September ist das Beandhaus immer sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Infos gibt's bei Obfrau Andrea Berer unter 07743/8196.

**MÜHLBERGER**

Heizung + Bad GmbH





**WERKS  
VERKAUF**



**20.-29. JULI**  
IN BRAUNAU/RANSHOFEN

©fotolia.com

Symbolfoto

**PENDELSCHIRM  
SUNLINE 290**  
(2. Wahl) ~~179,-~~  
**Aktionsspreis 125,30**

Symbolfoto

**SCHIRME**  
Alle 2. Wahl Schirme,  
Muster u. Restposten  
(ausgenommen  
aktuelles doppler-Sortiment)  
**-30%**

**SONNENSCHIRM 200cm**  
verschiedene Modelle  
**Aktionsspreis 10,-**

Symbolfoto

**SONNENSCHIRM**  
Sunline 280 AUTO TILT mit Höhenverstellung  
Ehem. UVP: 199,-  
**Aktionsspreis 79,-**

Symbolfoto

**BIERBANK-AUFLAGENSET**  
**10,-**

Symbolfotos

**Auf alle  
Möbel  
-20%**

**SOCKEL**  
2. Wahl **ab 8,-**

**SONNENSCHIRME**  
2. Wahl **ab 10,-**

**KURBELSCHIRME**  
2. Wahl **ab 25,-**

**STOFFE**  
**lfm ab 0,99**

**SITZAUFLAGEN**  
2. Wahl **ab 2,-**

**AUFLAGEN**  
Alle Auflagen  
im Werksverkauf  
(ausgenommen  
aktuelles doppler-Sortiment)  
**-30%**

Symbolfoto

**Zu jedem Einkauf  
über 300,-  
gibt es ein  
GRILLSET GRATIS  
dazu!**  
(Solange der Vorrat reicht)

Symbolfoto

**KIESELSTEINSOCKEL**  
50kg  
rund **Aktionsspreis 24,95**

**Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.00, Sa. 9.00 – 13.00**  
doppler, E. Doppler & Co GmbH | A-5280 Braunau-Ranshofen, Schloßstr. 24  
Tel. +43 7722/63205-165

[www.dopplerschirme.com](http://www.dopplerschirme.com)

Solange der Vorrat reicht!  
\*Der Aktionsrabatt von 30% ist bei den Werbungspreisen bereits abgezogen!

Symbolfotos sind Beispielbilder und müssen keinen Zusammenhang zum angebotenen Produkt haben.